

BLISTER CARE

Medikamente in neuer Verpackung



Medikamenten-Blister.

Jeder vierte Versicherte einer gesetzlichen Krankenkasse in Niedersachsen – also etwa 1,4 Millionen Menschen – erhielt 2009 fünf oder mehr Medikamente, etwa jeder zehnte sogar mehr als elf verschiedene Wirkstoffe. Diese vom Deutschen Arzneiprüfungsinstitut ermittelten Zahlen veröffentlichte im Juli die Apothekerkammer Niedersachsen und wies auf das Risiko von Wechselwirkungen hin. Nur wenig später wurde in Hannover im Rahmen eines Symposiums, an dem auch Bundesgesundheitsminister Dr. Philipp Rösler teilnahm, über die korrekte Einnahme von Medikamenten diskutiert – die richtige Arznei in der richtigen Dosis zum richtigen Zeitpunkt, gerade bei vielen gleichzeitig verschriebenen Mitteln. Das Thema: Verblisterung, also die patientenindividuelle Neuverpackung von Medikamenten.

Ein Blisterzentrum betreibt die Blister Care GmbH in Hameln. Das Prinzip: Unter Reinraumbedingungen werden die vom Arzt verordneten Arzneimittel aus ihrer Verpackung genommen und in einem Automaten dann für jeden Patienten und für jeden einzelnen Einnahmezeitpunkt in ein transparentes Tütchen neu eingeschweißt – „verblistert“. Diese zusammen verpackten Medikamenten-Portionen sind der Einnahmezeit folgend zu einem Endlosschlauch verbunden. Ein solcher Medikamenten-

Blister durchläuft verschiedene Sicherheitskontrollen und wird final durch einen Hochleistungs-scanner gescannt, kontrolliert fotografiert und archiviert. Die Fehlerquote beim „Stellen“ der Arzneimittel geht somit gegen null, sagt Blister-Care-Geschäftsführer Marcus Berz. Der Blister ist ausführlich beschriftet, dazu gehören der Name des Patienten, die Arzneimittelbezeichnung und Hinweisen auf Form und Farbe der Tabletten.

Fünf Mitarbeiter beschäftigt das 2006 innerhalb die Hamelner Raths-Apotheke gegründete

Blister Care GmbH. Seit November vergangenen Jahres arbeitet das Unternehmen im eigenen Gebäude; Investitionssumme: rund 1 Mio. Euro. Kunden sind Apotheken, die wiederum insbesondere Seniorenheime mit den geblisterten Medikamenten beliefern. Blister Care verfügt zurzeit über einen Blisterautomaten, das Produktionsgebäude ist für bis zu sieben ausgelegt. Marcus Berz will den Kundenkreis auf ambulante Pflegedienste und chronisch kranke ambulante Patienten erweitern.

Berz sieht durch die Verblisterung Vorteile bei der Einnahmetreue: Die, so sagt er, sinke mit der Zahl der Einnahmezeitpunkte pro Tag, mit mangelnder Arzneimittelkenntnis und fehlender Kontrolle und Begleitung. Aus seiner Sicht kann die Verblisterung nicht nur die Therapie verbessern, sondern – unter anderem über eine dadurch mögliche tablettengenaue Abrechnung mit den Krankenkassen und sinkende Krankenhauseinweisungen – Kosten im Gesundheitswesen sparen.

Blister Care ist Gründungsmitglied der Deutschen Blister Union, Schwerin, und damit Teil eines bundesweiten Netzwerks. Alle Mitglieder produzieren mit der gleichen Technik nach gleichen Standards und können sich bei einem technischen Notfall – der aber seit über vier Jahren nicht vorgekommen ist, wie Berz betont – gegenseitig helfen. *pm*

Blister-Care-Geschäftsführer Marcus Berz, Produktionsgebäude in Hameln.

